Telefon: 0 233-722019

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung
Unterstützung des Strukturwandels
RAW-GB3-SG3

Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ); Weiterförderung von Projekten im Programmbereich Strukturwandel 2027

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01299

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 10.11.2026 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Weiterförderung der MBQ-Projekte im Programmbereich „Unterstützung des Strukturwandels“ insbesondere zur beruflichen Gleichstellung und zur Integration in den Arbeitsmarkt für das Jahr 2027.
Inhalt	Die Ziele, Ergebnisse und der Finanzbedarf der Projekte guide, MachsGanz, move! Mentoring, power_m, Regiestelle Hauswirtschaft sowie PLATFORM aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm werden dargestellt.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die Kosten der Projekte guide, MachsGanz, move! Mentoring, des power_m Projektverbunds, PLATFORM sowie Regiestelle Hauswirtschaft betragen für das Jahr 2027 bis zu 3.046.266,00 €. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Budgetmitteln des MBQ-Budgets im Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“.
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Gemäß dem Leitfaden zur Klimaschutzprüfung wurde das Vorhaben als nicht klimaschutzrelevant eingestuft.
Entscheidungsvorschlag	Der Verlängerung der Projekte guide, MachsGanz, move! Mentoring, PLATFORM und Regiestelle Hauswirtschaft sowie des power_m Projektverbunds mit sechs Trägern für das Jahr 2027 wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm, MBQ, Berufliche Gleichstellung, guide, MachsGanz, move! Mentoring, power_m, PLATFORM, Regiestelle Hauswirtschaft
Ortsangabe	(-/-)

Telefon: 0 233-722019

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung
Unterstützung des Strukturwandels
RAW-GB3-SG3

Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ);
Weiterförderung von Projekten im Programmbereich Strukturwandel 2027

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01299

1 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 10.11.2026 (SB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis **Seite**

I. Vortrag des Referenten ... 2
1. Ausgangslage: Aktuelle Situation am Arbeitsmarkt und Angebotsüberblick ... 2
2. Darstellung der Projekte ... 3
2.1 guide – Beratung und Unterstützung für Existenzgründer*innen ... 3
2.2 MachsGanz ... 5
2.3 move! Mentoring für Frauen ... 6
2.4 PLATFORM für Kunst und Kultur ... 7
2.5 power_m Projektverbund für den Wiedereinstieg ... 8
2.6 Regiestelle Hauswirtschaft ... 10
3. Entscheidungsvorschlag ... 11
4. Klimaprüfung ... 11
5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten ... 11
6. Anhörung des Bezirksausschusses ... 11
II. Antrag des Referenten ... 11
III. Beschluss ... 12

I. Vortrag des Referenten

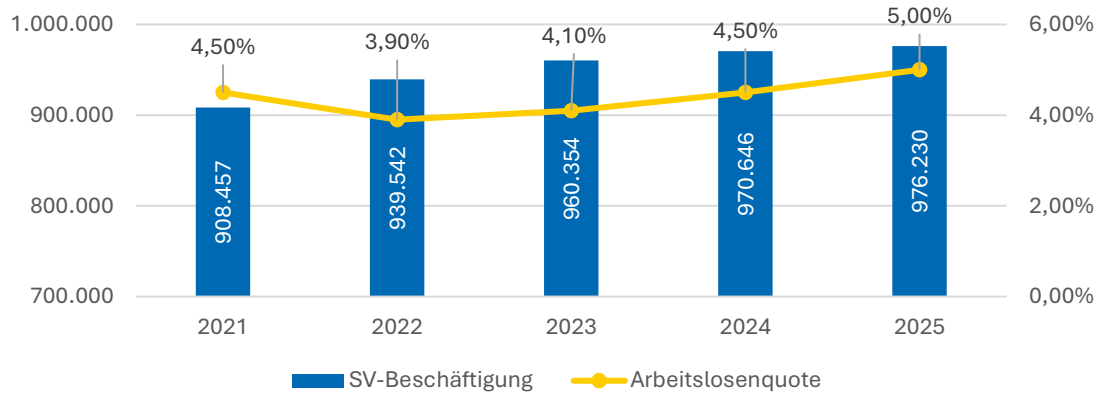
1. Ausgangslage: Aktuelle Situation am Arbeitsmarkt und Angebotsüberblick

Der Arbeitsmarkt in München schwächte sich im Jahr 2025 erkennbar ab. Zwar weist die Landeshauptstadt München im Vergleich zu allen Großstädten in Deutschland immer noch die höchste Beschäftigten- und niedrigste Arbeitslosenquote auf, doch die Auswirkungen der konjunkturellen Schwäche und des Strukturwandels sind zunehmend spürbar: Das Beschäftigungswachstum betrug im Jahr 2025 nur noch 0,6 %, in den vergangenen zehn Jahren lag der Anstieg nur im Corona-Jahr 2020 darunter.

Die Zahl der Arbeitslosen lag im Jahresdurchschnitt 2025 um 13,1 % höher als im Jahr 2024. Die Zunahme betraf überproportional ältere Arbeitslose (55+), deren Anteil an allen Arbeitslosen auf fast ein Viertel angestiegen ist. Auch bei Akademiker*innen ist eine Zunahme der Arbeitslosigkeit zu beobachten, deren Anteil stieg von rund 19 % im Jahr 2021 auf knapp 28 % zum Jahresende 2025 – ein Zeichen für wirtschaftliche Transformationsprozesse.

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit zeigt sich spiegelbildlich am Münchner Stellenmarkt. Der Jobmonitor der Bertelsmann Stiftung, mit der das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm kooperiert, verzeichnet einen Rückgang der online gemeldeten offenen Stellen in München im ersten Quartal 2026 um rund 30 % gegenüber dem Vorjahr.

(Quelle: Münchner Jahreswirtschaftsbericht 2026)



Der Anstieg der Arbeitslosigkeit unter Akademiker*innen unterstreicht die Bedeutung der Projekte im Programmbereich „Unterstützung des Strukturwandels“ des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ). Die Projekte guide, move! Mentoring, power_m und PLATFORM beraten und qualifizieren vor allem gut ausgebildete Fachkräfte, die aufgrund von Care-Aufgaben, Umbruchsituationen, Neuorientierungen oder schwierigen Branchenumfeldern Unterstützungsangebote aufsuchen. Für die Qualität der Projektarbeit spricht, dass trotz schwierigerer Rahmenbedingungen die Rückkehr und Integration in den Arbeitsmarkt weiterhin sehr gut gelingen.

Die Strukturwandelprojekte Regiestelle Hauswirtschaft und MachsGanz adressieren Bereiche, in denen weiterhin Fachkräftemangel besteht oder zusätzliche Anforderungen entstanden sind, beispielsweise in der Qualifizierung für Hauswirtschaft in KITAs oder in der Nachwuchsgewinnung für Handwerksberufe.

Jährlich profitieren rund 1.500 Personen von den unten aufgeführten Projekten. Etwa

70 % der Teilnehmenden können durch das MBQ ihre aktuelle Erwerbssituation verbessern und ihre beruflichen Perspektiven erweitern, indem sie eine Arbeit finden oder eine Qualifizierung erfolgreich abschließen.

Überblick Projekte im Strukturwandel

Projekt	Angebot	Zielgruppe	Plätze
guide	Qualifizierung, Beratung und Vernetzung von Gründer*innen	Frauen in der Gründungsphase	400
MachsGanz	Beratung/Berufsorientierung fürs Handwerk	Jugendliche & junge Erwachsene	90
move! Mentoring	Mentoring und Beratung zur beruflichen Neuorientierung	Frauen außerhalb klassischer Förderstrukturen	200
power_m	Kompetenzschärfung, Orientierung & IT-Skills für den beruflichen Wiedereinstieg	Frauen und Männer nach familienbedingten Erwerbspausen	500
Regiestelle Hauswirtschaft	Qualifizierung für hauswirtschaftliche Dienstleistungen in KITAs	Migrant*innen (i. d. R. Frauen) mit Bedarf an einer Einstiegsqualifizierung	50
PLATFORM	Qualifizierung, Fortbildung und Netzwerkangebote	Kulturmanger*innen und Kunstschaffende	225 Plätze bei Fortbildungskursen 5 Volontariate

Ein zusätzlicher Schwerpunkt im Programmbereich Strukturwandel liegt auf der Förderung der beruflichen Gleichstellung. Nach wie vor unterscheiden sich die Erwerbsbiografien von Frauen und Männern deutlich. Die unbezahlte Care-Arbeit wird überwiegend von Frauen übernommen. Auch wenn die Erwerbsbeteiligung von Frauen steigt, stagniert die Teilzeitquote von Frauen und verstärkt den Gender Gap bei Einkommen und damit auch der Altersvorsorge. In München arbeiten rund 40 % der Frauen in Teilzeit, aber nur 13,5 % der Männer. Die Projekte guide, move! Mentoring und power_m beraten und qualifizieren deshalb Frauen gezielt für eine qualifikationsadäquate vollzeit(nahe) Beschäftigung von Frauen, um eine existenzsichernde Erwerbstätigkeit oder Selbstständigkeit und eine stabile Altersvorsorge zu ermöglichen. Zudem eröffnet die stärkere Erwerbsbeteiligung von Frauen Chancen für die Fachkräftegewinnung und -sicherung für den Standort München.

2. Darstellung der Projekte

2.1 guide – Beratung und Unterstützung für Existenzgründer*innen

Träger: GründerRegio M e.V.

Laufzeit: 01.01.2027 – 31.12.2027

Projektbeschreibung

Das Projekt **guide** unterstützt Frauen, die gründen möchten oder vor kurzem gegründet haben mit einem vielfältigen Beratungsangebot. Ziel ist es, eine existenzsichernde und

nachhaltige Selbstständigkeit aufzubauen – sowohl gewerblich als auch freiberuflich. Das modular aufgebaute Programm von guide umfasst Einzel- und Gruppenangebote in den Bereichen fachliche Beratung, Motivation, Vermarktung und Vernetzung. Um teilnehmen zu können, wird zunächst geprüft, ob die Gründungsidee potenziell tragfähig ist.

Durch praxisorientierte Workshops, Gruppencoaching und Einzelberatungen entwickeln die Teilnehmerinnen marktfähige Gründungskonzepte, die zu ihren Rahmenbedingungen, Kompetenzen und Zielen passen. In Einzelgesprächen können persönliche Anliegen geklärt und individuelles Feedback zu den Geschäftskonzepten eingeholt werden. Netzwerkveranstaltungen fördern zudem den Austausch untereinander und unterstützen beim Aufbau eines beruflichen Netzwerks. Darüber hinaus unterstützt guide die Gründerinnen dabei, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Beratung von Frauen für Frauen schafft einen sicheren Raum, in der geschlechterspezifische Herausforderungen sowohl individuell als auch kollektiv in Gruppencoachings und Workshops bearbeitet werden. Zudem werden Gründerinnen als Vorbilder gefördert und ein wichtiger Beitrag zur Stärkung weiblicher Selbstständigkeit geleistet.

Projektergebnisse und -bewertung

Seit dem Projektstart im Jahr 2008 bis Ende 2025 wurden insgesamt 7.971 Personen beraten und begleitet, davon 7.780 Frauen. Ungefähr 80 % der Teilnehmer*innen gründen nach der Beratung oder stellen ihre Selbstständigkeit auf nachhaltige Beine. Im laufenden Jahr 2026 wurden bis zum 30. Juni bereits mehr als 300 Personen beraten, von denen knapp die Hälfte bei Eintritt in das Projekt nicht erwerbstätig war. Insgesamt sollen pro Jahr rund 400 Teilnehmende begleitet werden.

Damit trägt guide nicht nur zur Steigerung der Zahl von Gründerinnen bei, sondern auch zur Reduzierung von Arbeitslosigkeit. Rund zwei Drittel der guide Teilnehmerinnen sind Akademiker*innen und damit die Gruppe, unter denen die Arbeitslosigkeit zuletzt am meisten stieg. 2025 war die Hälfte der Teilnehmerinnen bei Eintritt in das Projekt arbeitslos. Für den Wirtschaftsstandort München leistet guide einen Beitrag zu Innovation und Wettbewerbsfähigkeit durch Realisierung individueller Geschäftsideen.

Kennzahlen und Ziele für den Förderzeitraum 2027

Im Jahr 2027 sollen 400 Frauen beraten werden, die schon selbstständig sind oder planen zu gründen. 70 % der Teilnehmenden sollen bei Eintritt noch nicht gegründet haben, von diesen wiederum sollen 80 % nach der Unterstützung durch guide den Schritt in die Selbstständigkeit gehen. Teilnehmerinnen, die bereits gegründet haben, stabilisieren im Projekt ihre Selbstständigkeit. Um insbesondere jene Frauen zu fördern, die mit strukturellen Hürden am Arbeitsmarkt konfrontiert sind, sollen 80 % der Teilnehmenden mindestens ein Merkmal arbeitsmarktpolitischer Benachteiligung aufweisen (Alter ab 45 Jahren, eine Behinderung, alleinerziehend oder fehlende bzw. nicht anerkannte Schul- oder Berufsabschlüsse). Damit wirkt das Projekt auch auf der Ebene sozialer Ungleichheit.

Kosten- und Finanzierungsplan vom 01.01.2027 bis 31.12.2027

Die jährliche Gesamtfinanzierung beläuft sich auf 327.052,00 €. Der Zuschuss aus kommunalen Mitteln für 12 Monate beträgt 277.884,00 €. Der Ausgaben- und Finanzierungsplan ist in Anlage 1 dargestellt.

2.2 MachsGanz

Träger: Erfindergarden Foundation gUG

Laufzeit: 01.01.2027 – 31.12.2027

Projektbeschreibung

Das Konzept von **„MachsGanz“** verbindet das Thema ökologischer Nachhaltigkeit gezielt mit arbeitsmarktnahen Fragen zur beruflichen Entwicklung. Jugendliche und junge Erwachsene ohne Ausbildung sollen für das Handwerk interessiert werden, um berufliche Orientierung zu ermöglichen und bei entsprechender Neigung Praktika, berufsvorbereitende Maßnahmen, Ausbildungen und den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu fördern. Ein besonderes Augenmerk gilt der Ansprache von sozial Benachteiligten und Migrant*innen-Communities. Mit der örtlichen Fokussierung auf die Messestadt-Riem und dem Sonderpädagogischen Förderzentrum München-Ost als Andockstation vor Ort konnte die Adressierung der Hauptzielgruppe gut erreicht werden. Inzwischen wurden die Aktivitäten in den angrenzenden Stadtteil Neuperlach-Süd und perspektivisch stadtweit ausgeweitet.

Das im August 2023 als Pilot gestartete Projekt „MachsGanz“ hat sich im Stadtteil Messestadt-Riem etabliert und stellt eine Ergänzung im Angebotsspektrum der Münchner Reparatur- und Maker-Szene dar. Schwerpunktmäßig bietet „MachsGanz“ praktische Erfahrungsgelegenheiten im Bereich Reparatur und DIY (Do it yourself) für Jugendliche und junge Erwachsene. Das Projekt unterstützt gezielt die Berufsorientierung in Richtung handwerklicher Berufe.

Projektergebnisse und -bewertung

Bis Juli 2025 konnte MachsGanz insgesamt über 1.100 Teilnehmende der Zielgruppe erreichen, davon wurden 61 Jugendliche intensiv und wiederkehrend über einen längeren Zeitraum begleitet. Mit sieben Handwerks- bzw. Reparaturbetrieben hat MachsGanz bisher engere Kooperationsbeziehungen aufgebaut; ca. 40 Kontakte mit Initiativen und Akteuren aus der freien Maker-Szene, Schulen, Jugendzentren und Stadtbibliotheken wurden geknüpft.

Der mobile Ansatz ist ein Erfolgskriterium dafür, die Zielgruppen an „ihren“ Orten zu erreichen. Mithilfe eines Elektro-Transporters, in dem die benötigten Werkzeuge und Materialien transportiert werden, können unterschiedliche (mietfreie) Orte im Stadtteil Messestadt-Riem und angrenzenden Quartieren bespielt werden.

Kennzahlen und Ziele für den Förderzeitraum 2027

Das Projekt verfolgt auch weiterhin den Ansatz, an Schulen präsent zu sein und Schulkooperationen zu intensivieren – insbesondere mit dem stark nachgefragten Reparatur-Parcours –, dabei aber noch stärker die Vernetzung mit Münchner Gewerbetreibenden aus dem Handwerk voranzutreiben. Im Fokus steht ein starker Praxisbezug, der über Module mit Betrieben, Azubis, Fachkräften, Werkstätten, Makerspaces oder Repair-Cafés/-Buddies sichergestellt wird. Dies kann durch Besuche bei Praxisorten oder durch Praxispersonen in der Schule erfolgen. Als Ziel hat das Projekt 90 Teilnehmer*innen und 130 Kurzzeitkontakte geplant sowie Kooperationen mit 30 Betrieben/Praxisakteuren und sechs weitere Praxisformate. Daraus sollen bei mindestens zehn Teilnehmenden konkrete Anschlussangebote bei den (betrieblichen) Kooperationspartnern erfolgen.

Kosten- und Finanzierungsplan vom 01.01.2027 bis 31.12.2027

Die jährliche Finanzierung durch den Zuschuss aus kommunalen Mitteln für 12 Monate beläuft sich auf 148.602,00 €. Der Ausgaben- und Finanzierungsplan ist in Anlage 1 dargestellt.

2.3 move! Mentoring für Frauen

Träger: Frauenakademie München e.V.

Laufzeit: 01.01.2027 – 31.12.2027

Projektbeschreibung

Das Projekt **move! Mentoring** unterstützt Frauen in beruflichen Umbruchphasen. Die Teilnehmerinnen stehen in der Regel vor komplexen Herausforderungen: drohende Arbeitslosigkeit, Überlastung (Burnout), mangelnde Entwicklungsperspektiven oder prekäre Beschäftigung. Sie sind meistens gut qualifizierte Fachkräfte und werden dabei unterstützt, in Beschäftigung zu bleiben oder sich beruflich zu verbessern.

move! Mentoring richtet sich an alle Frauen, die Fragen zur beruflichen Neuorientierung haben – unabhängig von ihrer Lebenslage. Neben Einzelberatung und Workshops nutzt das Projekt vor allem das erfolgreiche Instrument Mentoring, um die Teilnehmerinnen zu stabilisieren. Der Kern von move! Mentoring sind mehr als 100 ehrenamtliche und beruflich erfolgreiche Mentorinnen, die ihre Expertise an die Teilnehmerinnen weitergeben. Das Projekt betreut die Ehrenamtlichen durch Supervisionen und fachliche Workshops. Somit unterstützt das Projekt auch Frauen dabei, anderen Frauen zu helfen, und hat dadurch ein nachhaltiges Netzwerk in München aufgebaut.

Projektergebnisse und -bewertung

Im laufenden Jahr 2026 wurden bis zum 30. Juni 109 Frauen in das Programm aufgenommen und begleitet. Insgesamt sollen pro Jahr 180 Teilnehmerinnen betreut werden. Für das Gesamtjahr 2025 erreichte das Projekt 200 Teilnehmerinnen. Die Evaluation für 2025 zeigte, dass mehr als 70 % der Teilnehmerinnen ihre berufliche Situation nach der Teilnahme am Mentoring spürbar verbessern konnten.

Ergänzend kommt die Bachelorarbeit „Wirksamkeit von Mentoringprogrammen zur Frauenförderung – eine personalwirtschaftliche Analyse am Beispiel von move! Mentoring“ (Hochschule München, 2026) zu dem Ergebnis, dass move! Mentoring auf individueller und beruflicher Ebene wirksam ist.

Durch das ehrenamtliche Mentorinnen-Netzwerk, das bedarfsorientiert regelmäßig erweitert wird, kann das Projekt flexibel auf Problemstellungen von Frauen am Arbeitsmarkt eingehen. Die steigende Arbeitslosigkeit von Akademiker*innen und die schwierige Arbeitsmarktsituation von Frauen ab 50 führt gerade zu einer erhöhten Nachfrage. move! pilotiert daher im Jahr 2026 ein Angebot für Frauen ab 55 Jahren. Diese Altersgruppe steht oft vor besonderen Herausforderungen: eingeschränkte Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt, psychische Belastungen durch existenzielle Unsicherheiten und Gefahr von Altersarmut. 2027 soll auf den Erkenntnissen aus dem Piloten ein bedarfsgerechtes Unterstützungsangebot für Frauen 50+ aufgebaut werden.

Kennzahlen für den Förderzeitraum 2027

Im Jahr 2027 stehen 200 Angebotsplätze für Frauen zur Verfügung. 120 Teilnehmerinnen werden durch eine persönliche Mentorin betreut und 60 durch das move!-Team beraten und gecoacht. Weitere 20 Plätze sind für intensive Kurzberatungen vorgesehen. Ziel ist es, dass sich bei 70 % der teilnehmenden Frauen die berufliche Situation bei Projektaustritt messbar verbessert. Das Netzwerk von mehr als 100 Mentorinnen wird zudem kontinuierlich erweitert und das Angebot für Frauen über 50 Jahre ausgebaut.

Kosten- und Finanzierungsplan 01.01.2027 – 31.12.2027

Die jährliche Gesamtfinanzierung beläuft sich auf 251.895,00 €. Der Zuschuss aus kommunalen Mitteln für 12 Monate beträgt 233.895,00 €. Der Ausgaben- und Finanzierungsplan ist in Anlage 1 dargestellt.

2.4 PLATFORM für Kunst und Kultur

Träger: Münchner Arbeit gGmbH

Laufzeit: 01.01.2027 – 31.12.2027

Projektbeschreibung

Seit dem Jahr 2009 wird die PLATFORM als ein arbeitsmarktpolitisch orientiertes Qualifizierungs- und Beratungsprojekt für den Kunst- und Kulturbereich in München gefördert. Ziel ist es, durch praxisorientierte Weiterbildung und Netzwerkarbeit die Beschäftigungsfähigkeit von Künstler*innen, Kulturmanager*innen und weiteren Akteur*innen im Kulturbetrieb nachhaltig zu stärken, um unsichere Erwerbssituationen und befristete Projektbeschäftigungen für Kultur- und Kreativschaffende zu verbessern. In einem einjährigen Volontariat übernehmen Teilnehmende eigenverantwortlich Kulturprojekte wie Ausstellungen oder Kooperationsformate und absolvieren Hospitationen. Dabei werden zentrale Schlüsselkompetenzen u.a. in Projektmanagement, Budgetsteuerung und Marketing erworben.

Die modulare Fortbildungsreihe Update richtet sich an Künstler*innen und Kulturmanager*innen u.a. mit den Schwerpunkten unternehmerisches Handeln, Fundraising, Positionierung, Markenbildung/Social Media und Urheberrecht. Durch Kooperationen mit Kulturinstitutionen, Hochschulen, Unternehmen der Kreativwirtschaft und internationalen Partnern profitieren die Teilnehmenden vom Zugang zu Netzwerken und Projektarbeiten.

Projektergebnisse und -bewertung

Die fünf Teilnehmenden am Volontariat 2025/26 fanden unmittelbar im Anschluss eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Kulturbetrieb, u.a. beim WOW Museum, DoK.fest München und beim ifa – Institut für Auslandsbeziehungen. Dies bestätigt das Erfolgskonzept einer praxisorientierten Qualifizierung für das Kulturmanagement. Eine Förderung von Auslandsaufenthalten für Volontär*innen konnte über Erasmus+-Mittel sichergestellt und 2025 in Wien und Dublin realisiert werden. Im Fortbildungsprogramm „Update“ wurden 333 Plätze für Teilnehmende aus der Kultur- und Kreativbranche zu Schulungen wie „Erfolgreiche Selbstvermarktung“, „Rechts-, Steuer- und Finanzierungsfragen“ oder „Kunst im öffentlichen Raum“ in Workshops und Vorträgen genutzt. Im Jahr 2025 kamen 21 AGH-Kräfte (Langzeitarbeitslose, vermittelt über die Münchner Arbeit) für Botengänge oder Flyerverteilung zum Einsatz. Insgesamt konnten sechs Projekte und Ausstellungen in Kooperationen mit Münchner Kunstschaffenden umgesetzt werden.

Im Herbst 2025 erfolgte der Auszug der PLATFORM aus der Kistlerhofstraße und damit der Ausstieg aus der Ateliervermietung. Infolgedessen reduziert sich die Projektförderung um rund 200.000 €. Die PLATFORM setzt die Angebote erfolgreich am neuen Standort Tumblinger Straße um und bietet damit weiterhin eine wichtige Schnittstelle zwischen künstlerischer Praxis, Qualifizierungsangeboten und Lern- und Arbeitsfeldern. Durch die Neuausrichtung ändert sich auch der PLATFORM Beirat. Anstelle eines festen Gremiums soll ab 2027 ein flexibler, individueller Austausch die Verzahnung zwischen Projekt und Akteur*innen der Münchner Kunst- und Kulturszene fördern, bei Qualifizierungen (Hospitationen und Kooperationsmöglichkeiten) unterstützen sowie die inhaltliche Vernetzung stärken.

Kennzahlen für den Förderzeitraum 2027

Für das Jahr 2027 werden fünf Volontariate angeboten und 220 Plätze im Fortbildungsprogramm Update. Darüber hinaus fördert das Projekt die Sichtbarkeit und Vernetzung von (Nachwuchs-)Künstler*innen in München durch Ausstellungen und Kooperationen.

Kosten- und Finanzierungsplan 2027

Die jährliche Gesamtfinanzierung liegt bei 679.981,00 €. Der Zuschuss aus kommunalen Mitteln für 12 Monate beträgt 672.481,00 €. Der Ausgaben- und Finanzierungsplan ist in Anlage 1 dargestellt.

2.5 power_m Projektverbund für den Wiedereinstieg

Träger: Münchner Volkshochschule GmbH, Frauenakademie München e.V., Frau und Beruf GmbH, IBPro e.V., Frauen-Computer-Schule AG, Münchner Arbeit gGmbH

Laufzeit: 01.01.2027 – 31.12.2027

Projektbeschreibung

Das Projekt power_m unterstützt Mütter und Väter beim beruflichen Wiedereinstieg nach einer familienbedingten Erwerbsunterbrechung. Im Fokus steht dabei die Rückkehr in eine qualifikationsadäquate und existenzsichernde Beschäftigung. Zielgruppe ist die sogenannte Stille Reserve, also das ungenutzte Arbeitskräftepotenzial: In Deutschland geben knapp ein Drittel der Frauen zwischen 25 und 55 Jahren an, aufgrund von Betreuungspflichten derzeit keine Erwerbstätigkeit aufnehmen zu können – im Vergleich zu nur rund 5 % der Männer. Die Rückkehr in die Erwerbstätigkeit dieser Zielgruppe ist damit nicht nur eine Frage der Gleichstellung, sondern ein wichtiges Fachkräftepotenzial und Wirtschaftsfaktor.

Die Teilnehmenden von power_m sind zu 99 % Frauen, Anfang 40 und haben zwei Kinder. Sie waren durchschnittlich fünf Jahre lang nicht erwerbstätig, verfügen jedoch fast alle über eine abgeschlossene Ausbildung oder ein Studium und sind damit gut qualifizierte Fachkräfte. Rund 40 % der Teilnehmer*innen haben einen internationalen Hintergrund. Sie bringen wertvolle Qualifikationen mit, es fehlen jedoch häufig Kenntnissen über den lokalen Arbeitsmarkt und die Erfahrung mit Bewerbungsverfahren.

Neben den Teilnehmenden profitieren auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in München von power_m. Sie können über das Projekt Stellenanzeigen platzieren, gezielt Fachkräfte ansprechen und so ihr Potenzial an qualifizierten Bewerberinnen erweitern. Damit leistet power_m auch einen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region.

Teilprojekte und Angebote

power_m arbeitet in einem Verbund mit sechs Trägern, der vom Referat für Arbeit und Wirtschaft koordiniert wird. Jeder Träger übernimmt im Teilprojekt eine klar abgegrenzte Aufgabe, während die Zusammenarbeit durch digitale Tools effizient gesteuert wird.

Der Zugang erfolgt niedrigschwellig über die power_m Infopoints. Dort finden Informationsveranstaltungen statt, in Beratungsgesprächen werden vorhandene Qualifikationen erfasst und gemeinsam mit den Teilnehmenden ein Wiedereinstiegsplan erstellt. Die Infopoints setzen unterschiedliche Schwerpunkte: Die Frauenakademie München bietet Erfolgsteams an, in denen Teilnehmerinnen moderiert in Teams an ihrer Berufsrückkehr arbeiten. Die Münchner Volkshochschule ergänzt das Angebot mit dem Modul Altersvorsorge, in dem über gesetzliche und private Möglichkeiten der Absicherung informiert wird.

Im Anschluss an die Erstberatung folgen intensive Workshops zur Kompetenzschärfung und beruflichen Orientierung. Dort erarbeiten Teilnehmer*innen ihr fachliches und soziales Kompetenzprofil und definieren konkrete nächste Schritte. Ergänzend werden zeitgemäße Bewerbungsunterlagen erstellt, digitale Lerneinheiten genutzt und Bewerbungstrainings durchgeführt. Diese Angebote werden von Frau und Beruf sowie IBPro umgesetzt. Die Beraterinnen begleiten die Teilnehmer*innen individuell bis zu sechs Monate.

Da digitale Kenntnisse für den beruflichen Wiedereinstieg unverzichtbar sind, legt die Frauen-Computer-Schule den Fokus auf die Vermittlung von berufsbezogenen IT-Kompetenzen. Parallel dazu baut die Münchner Arbeit Brücken zu Münchner Unternehmen und bietet Workshops zu Gehaltsverhandlungen. Über eine regelmäßige Jobmail mit ausgewählten Stellenangeboten sowie über das power_m Forum können zielführende Kontakte zu Arbeitgebern hergestellt und gepflegt werden.

Durch dieses Zusammenspiel verschiedener Träger und Angebote bietet power_m einen praxisnahen und wirksamen Unterstützungsrahmen für den erfolgreichen beruflichen Wiedereinstieg nach einer Familienphase.

Projektergebnisse und -bewertung

Seit 2009 hat power_m rund 7.600 Teilnehmer*innen begleitet, im vergangenen Jahr wurden über 600 Personen betreut. Bis Juli 2026 wurden bereits 85 % der 400 geplanten neuen Teilnehmer*innen aufgenommen. Weitere 200 Teilnehmende befinden sich im laufenden Coaching. Die Mehrheit ist nicht erwerbstätig und weder bei der Agentur für Arbeit noch beim Jobcenter gemeldet. Es handelt sich um gut ausgebildete Fachkräfte, die durch die Angebote von power_m für den Münchner Arbeitsmarkt zurückgewonnen werden.

Die Wirkungen des Projekts sind sofort messbar: Von den ausgetretenen Teilnehmerinnen im Jahr 2025 waren nach sechs Monaten knapp 60 % erfolgreich im Arbeitsmarkt integriert. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Beschäftigungsumfänge. Durch die intensive Beratung ist der Anteil vollzeitnaher Beschäftigung über die Jahre kontinuierlich gestiegen. Aktuell arbeiten 85 % der Wiedereinsteigerinnen mindestens 50 % der regulären Wochenarbeitszeit, rund ein Viertel vollzeitnah.

Das übergeordnete Ziel von power_m – Frauen gemäß ihrer Lebenssituation und Kompetenzen in den Arbeitsmarkt zu integrieren und die Folgen familienbedingter Erwerbsunterbrechungen abzufedern – bleibt hochaktuell. Die Nachfrage nach dem Programm ist seit dem Ende der Pandemiezeit stetig gestiegen, zuletzt getrieben durch die wirtschaftlichen Unsicherheiten und steigenden Lebenshaltungskosten für Familien in München. Aufgrund der konjunkturellen Schwäche sind Wiedereinstiegsprozesse beratungsintensiver und langwieriger geworden. Umso wichtiger ist die Stärkung der qualifikationsadäquaten und unabhängigen Existenzsicherung für Frauen. power_m leistet einen doppelten Beitrag: Es stärkt die berufliche Gleichstellung, wirkt so den bestehenden Gender Gaps entgegen und trägt gleichzeitig zur Fachkräftegewinnung am Wirtschaftsstandort München bei.

Kennzahlen für den Förderzeitraum 2027

Im Jahr 2027 werden 400 Teilnehmer*innen neu im Projektverbund power_m aufgenommen und 200 bereits aufgenommene Personen weiter unterstützt. Rund 100 Personen werden über Chancen für Frauen* am Arbeitsmarkt vertieft beraten. Ziel ist es, dass mindestens 50 % der Teilnehmer*innen binnen sechs Monaten erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert sind, davon 70 % in qualifikationsadäquater SV-Beschäftigung. Durch die Kooperationsstelle für Unternehmen werden Stellen für Wiedereinsteiger*innen akquiriert.

Kosten- und Finanzierungsplan 2027

Der Zuschuss aus kommunalen Mitteln für den Projektverbund für 12 Monate beträgt insgesamt 1.445.491,00 €. Die Ausgaben- und Finanzierungspläne für jeden der sechs Träger im Projektverbund sind in Anlage 1 dargestellt.

2.6 Regiestelle Hauswirtschaft

Träger: diakonia Dienstleistungen GmbH

Laufzeit: 01.01.2027 – 31.12.2027

Projektbeschreibung

Die Regiestelle Hauswirtschaft ist ein modulares, niedrigschwelliges und sprachgestütztes Qualifizierungsangebot für Beschäftigte der Hauswirtschaft in Kindertagesstätten (KITA) und für arbeitssuchende Personen mit Interesse an einer Beschäftigung in der Hauswirtschaft in KITAs. Die Teilnehmenden werden entweder über das Jobcenter München/die Agentur für Arbeit München mit Bildungsgutschein zugewiesen oder erhalten durch ihre Arbeitgeber die Möglichkeit zur Teilnahme.

Auf Grund gesetzlicher und stadtinterner Vorgaben sind die Anforderungen an das Hauswirtschaftspersonal deutlich gestiegen, z.B. im Hinblick auf Hygienevorgaben, Erhöhung des Frischkost- sowie des Bioanteils und der massiven Zunahme an Sonderkostformen für allergische Kinder. Die Umstellung des Verpflegungskonzeptes der Stadt auf Frisch-Mischküche erfordert in den städtischen Kindertageseinrichtungen eine neue Personalstruktur, ebenso der steigende Bedarf an Ganztagesbetreuung in Schulen. Das hauswirtschaftliche Personal ist für die zu leistenden Aufgaben weiterhin nur angelernt und nicht fachlich ausgebildet. Fachlich werden die Mitarbeiter*innen daher im Basiswissen in sechs Modulen, bspw. zu Reinigung, Wäsche- und Speiseversorgung, geschult. In den Fachunterricht integriert ist die Vermittlung von berufsbezogenem Deutsch sowie von digitalen Kompetenzen, die auch im niedrigschwelligen Beschäftigungsbereich Einzug halten.

Alle Personen mit Bildungsgutscheinen werden jede Woche an vier Tagen qualifiziert und üben die Inhalte an dem fünften Tag im Praktikumsbetrieb ein. Zudem wird bei der Vermittlung in eine anschließende sozialversicherungspflichtige Beschäftigung unterstützt.

Für die Beschäftigten der LH München wurde die Maßnahme so angepasst, dass der Kitabetrieb reibungslos gewährleistet ist. Dafür werden die Teilnehmenden über ein Jahr an einem Tag pro Woche formal qualifiziert. Im Anschluss kann ein Vorbereitungslehrgang besucht werden, um den formalen Berufsabschluss Hauswirtschafter*in zu erlangen.

Projektergebnisse und -bewertung

Im Jahr 2025 wurden 55 TN qualifiziert, davon waren 26 bei der Landeshauptstadt München beschäftigt. Etwa 30 % der Teilnehmenden nahmen im Anschluss am Vorbereitungslehrgang nach § 45/2 BBiG zur Externenprüfung Hauswirtschafter*in teil. Im AZAV-Kurs wurden 29 Teilnehmer*innen qualifiziert. Etwa 40 % der Kursteilnehmer*innen haben eine SV-Beschäftigung aufgenommen. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Linderung des Fachkräftemangels im Bereich „Hauswirtschaft in Kindertagesstätten“ in München. Die Qualifizierung trägt zur beruflichen Weiterbildung einer formal gering qualifizierten Zielgruppe bei, erhöht die Qualität und Prozessorganisation (u. a. Anforderung Frisch-Mischküche) der Mahlzeiten in Kitas und entlastet das pädagogische Personal.

Kennzahlen für den Förderzeitraum 2027

Im Jahr 2027 sollen insgesamt 55 Personen (überwiegend Frauen) qualifiziert werden mit dem Ziel, dass 45 % von ihnen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt werden. Dabei steht ein Bildungspfad im Fokus, der es ermöglicht, nach der Qualifizierung eine Beschäftigung in der Hauswirtschaft aufzunehmen, einen Vorbereitungslehrgang zu absolvieren und den formalen Abschluss Hauswirtschafter*in zu erreichen.

Kosten- und Finanzierungsplan 01.01.2027 – 31.12.2027

Der jährliche Gesamtfinanzierungsbedarf der Regiestelle Hauswirtschaft liegt bei 329.974,00 €. Der Zuschuss aus kommunalen Mitteln für 12 Monate beträgt 267.913,00 €. Der Ausgaben- und Finanzierungsplan ist in Anlage 1 dargestellt.

3. Entscheidungsvorschlag

Der Finanzierung zur Weiterförderung der vorgeschlagenen Projekte wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft für das Jahr 2027 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Gemäß dem Leitfaden zur Klimaschutzprüfung wurde das Vorhaben als nicht klimaschutzrelevant eingestuft. Es handelt sich hierbei um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration (s. Leitfaden Klimaschutzprüfung).

5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet die Sitzungsvorlage mit.

Die Stadtkämmerei hat die Sitzungsvorlage zur Kenntnis genommen und, nachdem die Finanzierung der vorgestellten Maßnahmen aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft erfolgt, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2027 keine Einwände erhoben.

6. Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und die Verwaltungsbeirätin für Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Frau Stadträtin Simone Burger, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft bewilligt für die Projekte guide MachsGanz, move! Mentoring, PLATFORM, power_m sowie Regiestelle Hauswirtschaft für den Förderzeitraum 01.01.2027 bis 31.12.2027 bis zu insgesamt 3.046.266,00 €. Die Mittel i.H.v. 3.046.266,00 € für das Förderjahr 2027 stehen im Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/ 2.Arbeitsmarkt/ JuSoPro" im vorhandenen Budget aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für die o.g. Projekte zur Verfügung.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende — Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Christian Scharpf
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-GB3-SG3

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An Stadtkämmerei

   An Gleichstellungsstelle für Frauen

   z. K.

   Am